

Jungfrau-Marathon 2017



25 Jahre
1993-2017

FINISHER

Markus Piasente

Gesamtzeit mit Ziel Wixi: 5:24.37

Interlaken - Lauterbrunnen: 2:04.02

Lauterbrunnen - Wengen: 1:12.39

Wengen - Wixi: 1:15.46

Herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung



M. Stöger

Martin Stöger
Gemeindepräsident Lauterbrunnen

Richi Umberg

Richi Umberg
Rennteiler



VEREIN JUNGFRAU-MARATHON

Strandbadstrasse 44 / CH-3800 Interlaken
info@jungfrau-marathon.ch / www.jungfrau-marathon.ch



9. September 2017

Markus Piasente
15. September 2017

Jungfrau-Marathon 2017

Nach dem Irontrail legte ich eine ungeplante Laufpause ein. Die Beschwerden in der rechten Ferse waren zu stark. Ich liess den Fersensporn von einem Physiotherapeuten behandeln. Bereits nach wenigen Behandlungen (Stosswellentherapie) liessen die Schmerzen nach und ich konnte kurze Strecken schmerzfrei laufen. Einem Start am Jungfrau-Marathon stand somit nichts mehr im Wege.

Ich fuhr bereits am Freitag mit dem Auto nach Interlaken und übernachtete auf dem Expo-Parkplatz. Um 6 Uhr morgens klingelte der Wecker. Es war kalt und regnerisch. Erst nach dem Frühstück kroch ich aus dem Schlafsack und zog meine Laufkleider an. Um ca. 7 Uhr fuhr ich mit dem Shuttle-Bus zum Startbereich. An der Marathon-Expo holte ich meine Startnummer und das Jubiläumsgeschenk ab. In der Zwischenzeit hatte sich die Wolkendecke etwas gelockert und es war wärmer geworden.

Nachdem ich mein Gepäck abgegeben hatte, begann das Warten bis zum Start. Pünktlich um 08:40 Uhr erfolgte der Start. Kurz vor Wilderswil nahm die Bewölkung wieder zu und es begann zu regnen. In Lauterbrunnen zog ich meine Regenjacke an. Eine gute Entscheidung, denn es wurde immer kühler und der Regen wurde stärker.

Der Aufstieg nach Wengen bereitete mir dieses Jahr überhaupt keine Probleme. Dies stimmte mich sehr zuversichtlich für die restlichen Kilometer bis auf die Kleine Scheidegg. Das Training für den Irontrail zahlte sich aus. Ab Wixi ging es dann auf Singletrails weiter und ich konnte immer wieder Überholen. Am Anfang des Aufstiegs zur Eiger-Moräne gab es wie immer „Stau“. Dieses Jahr konnte ich auch in dieser Steigung ein paar Läufer überholen. Auf der Eiger-Moräne ging es mir immer noch so gut, dass ich eigentlich gerne die Aussicht genossen hätte. Doch an diesem Tag sah man einfach nichts. Also blieb mir nichts anderes übrig als Weiterlaufen.

Nach 5h 24min überquerte ich die Ziellinie und war überglücklich. Zum 6. Mal hatte ich es geschafft. Nachdem ich die Finisher-Medaille erhalten hatte, lief ich gleich hinunter Richtung Bahnhof. Dort erhielt ich dann auch noch ein Finisher-Shirt und eine Schokolade. Meine Sporttasche fand ich dieses Jahr auf Anhieb und ich freute mich auf die warme Dusche. Da es dieses Jahr auf der Kleinen Scheidegg auch nach dem Duschen nichts zu sehen gab, fuhr ich so schnell wie möglich mit der Bahn nach Lauterbrunnen.

Trotz des schlechten Wetters bleibt der Jungfrau-Marathon mein Lieblingsmarathon. Vielleicht habe ich nächstes Jahr wieder Glück und erhalte einen der begehrten Startplätze.